
Vorwort zur dritten Auflage

Schon im Vortwort zur zweiten Auflage dieses Buches haben wir darauf hingewiesen, dass kaum ein anderes Thema in der Logistik sich mit einer solchen Dynamik entwickelt wie das Thema Nachhaltigkeit. Die Politik greift permanent „top down“ in das Wirtschaftsgeschehen ein und ändert damit immer wieder auch den Kontext für das Design logistischer Netzwerkarchitekturen und Prozesslandschaften. Gleichzeitig greifen immer mehr Unternehmen das Thema auf und entwickeln selbst, nicht nur als Antwort auf politische Impulse, „bottom up“ eigene Lösungsbeiträge. Da sie sich aus jeweils spezifischen Gründen bis heute nicht in der Mitte treffen, verbleibt nach wie vor eine große Lücke und damit für beide Seiten noch viel zu tun.

Auch die Wissenschaft dringt zunehmend tiefer in die Materie ein und produziert eigene Lösungsbeiträge, etwa indem sie die Messinstrumente für produkt- oder unternehmensbezogene Treibhausgasemissionen verbessert und darüber hinaus Vorschläge für ein umfassenderes Nachhaltigkeitscontrolling entwickelt. Trotz der kaum noch überschaubaren Fachliteratur kann allerdings auch die Wissenschaft die gerade konstatierte Problemlösungslücke bis heute nicht schließen. Insgesamt liegt noch ein großer Teil des Weges vor uns.

Sowohl die anhaltenden Weiterentwicklungen auf verschiedenen Ebenen als auch die verbleibenden Entwicklungslücken lassen eine Überarbeitung und Aktualisierung eines Buches, das als Grundlagenwerk konzipiert ist, unerlässlich erscheinen. Dabei ist es mir nie nur um inhaltliche Erweiterungen und Vertiefungen gegangen, sondern immer auch um bessere Verständlichkeit. Einstein hat einmal bemerkt, dass alles so einfach sein sollte, wie möglich, aber nicht einfacher. Darin liegt eine große Herausforderung. Bezeichnenderweise hat die tiefere Durchdringung des Stoffes gegenüber der letzten Auflage ein weiteres Mal auch zur Straffung und Kürzung vieler Abschnitte geführt.

Mit Ausnahme der Änderung einzelner Kapitelüberschriften und kleinerer Umstellungen ist der grundsätzliche, in der Gliederung zu Tage tretende Aufbau der Arbeit, der sich bewährt hat, beibehalten worden. Beibehalten worden ist dabei auch die Breite des Ansatzes, der die Logistik in den Kontext anderer, auf sie einwirkender, unternehmerischer Funktionen wie Marketing und Vertrieb stellt und darüber hinaus die Anforderungen an Unternehmen aus dem gesamtwirtschaftlichen und umweltpolitischen Kontext ableitet, in den diese als gesellschaftliche Teilsysteme eingebettet sind. Berücksichtigt wurden bei

dieser Analyse prägender Rahmenbedingungen in einem noch größeren Umfang auch grundlegende volkswirtschaftliche Arbeiten zur Umweltökonomik. Insbesondere beim Thema Nachhaltigkeit muss ein Logistiker in der Lage sein, über den Gartenzaun seiner fachlichen Perspektive hinaus zu denken. Dieses Buch soll dazu anregen und dabei unterstützen. Ein Logistiker, der nur Logistik versteht, kann Logistik nicht verstehen.

Das Buch unterscheidet sich von anderen Arbeiten zum selben Thema vor allem auch dadurch, dass alle bisherigen Errungenschaften der Logistik konsequent im Hinblick auf ihre Nachhaltigkeit in Frage gestellt werden. Unabhängig von diesem immer noch relativ neuen Bewertungsmaßstab kann dieses Buch mit seiner Aufforderung, Distanz zu beziehen, deshalb auch dazu dienen, den eigenen logistischen Sachverstand weiter zu schärfen. Vieles, was bis heute als modern und fortschrittlich galt, wird hier im Lichte neuer Anforderungen seiner Selbstverständlichkeit entkleidet, wobei alte Erfahrungen zu einem Problem werden können. Zentral und zugleich kritisch ist dabei unser Umgang mit dem Faktor Zeit, dem in dieser Neuauflage noch mehr Aufmerksamkeit gewidmet wird. Mit der künstlichen Verkürzung der in Prozessketten verfügbaren Zeit haben wir unbedacht Nebenwirkungen erzeugt, die nicht nur unter Nachhaltigkeitsaspekten schädlich sind. Um zu erkennen, dass die Logistik beständig angehalten wird, mit immer weiter vorangetriebenen Zeitverknappungen und eliminierten Puffern fertig zu werden, die sie selbst nicht verursacht hat, benötigt man ein ausgeprägtes cross-funktionales Denken, das in dieser neuen Auflage noch mehr gefordert und zugleich gefördert wird.

Bücher wie das hier vorgelegte muss man nicht in einem Zug lesen. Stattdessen können sie als Fundgrube dienen zu einzelnen Themen, die den Leser gerade besonders interessieren. Viele der erweiterten Kapitel dieses Buches können im Rahmen eines selektiven Zugriffs nunmehr wie Einführungen in bestimmte Themen- und Problemsegmente gelesen werden. Die Kapitel über Kreislaufwirtschaft, Citylogistik und Globalisierung sind hierfür drei Beispiele. Allerdings durchzieht dieses Buch ein klarer, jetzt noch deutlicher herausgearbeiteter roter Faden, der am Ende in der Forderung nach einem Paradigmenwechsel in der Logistik gipfelt. Den versteht man nur nach der Lektüre größerer Teile des vorliegenden Textes. Dem Leser wird damit eine große inhaltliche Spannweite zugemutet: von der vertieften Analyse verzwickter, betriebswirtschaftlicher Detailfragen wie des Problems unakzeptabel langer Warteschlangen von Fahrzeugen an Rampen bis hin zur zukünftigen Entwicklung der Globalisierung, deren Gestalt einem deutlichen, hier erneut nachvollzogenen Wandel unterworfen ist.

Schon bei den beiden vorangegangenen Auflagen waren die Autorenleistungen etwas ungleichmäßig verteilt. Da die nunmehr vorgelegte, wiederum vollständig überarbeitete dritte Auflage ausschließlich durch einen der beiden Autoren erarbeitet worden ist, haben wir uns entschlossen, von der nach außen gezeigten, gemeinsamen Autorenschaft nunmehr Abschied zu nehmen. Für den hiermit vorgelegten Text ist nur der ausgewiesene Autor allein verantwortlich. Ich danke Karim Barkawi ausdrücklich für seine bis dahin geleistete, wertvolle Zusammenarbeit und Unterstützung.

Ein gutes Buch sollte natürlich einen Wissenstransfer vom Autor zum Leser leisten. Mindestens ebenso wichtig wie dieses quasi hierarchische Verhältnis ist mir aber die Fä-

higkeit eines Buches, im Leser fortwährend die Entwicklung eigener Gedanken zu stimulieren und ihn dadurch quasi zum Mitautor eines größeren (und vielleicht sogar anderen) Buches zu machen, das nur in seinem Kopf entsteht. In diesem Sinne wünsche ich meinen Lesern eine anregende Lektüre.

Krefeld, im April 2014

Wolf-Rüdiger Bretzke

Vorwort zur zweiten Auflage

Das Bessere ist der Feind des Guten. Beim Verfassen der ersten Auflage haben wir uns in ein Thema eingearbeitet, das auch für uns in weiten Teilen Neuland war. Inzwischen hat uns die anhaltende Auseinandersetzung mit Fragen der Nachhaltigkeit in die Lage versetzt, unsere Analysen nicht nur deutlich zu verbreitern und zu vertiefen, sondern auch noch klarer und verständlicher zu formulieren. Bei dieser Gelegenheit ist das Buch trotz vielfältiger Straffungen größerer Textteile um mehr als die Hälfte gewachsen, wobei zur besseren Verständlichkeit nicht nur die tiefere und stringendere Gliederung, sondern auch die deutlich erhöhte Anzahl illustrierender Graphiken und praktischer Fallbeispiele dienen soll.

Einige Themen und Handlungsfelder wie etwa die Kapitel über die Kreislaufwirtschaft und über die Citylogistik sind wesentlich erweitert worden. Andere Kapitel wie das über die Zukunft der Globalisierung wurden erheblich vertieft. Für die meisten Abschnitte des Buches aber gilt beides.

Ein wichtiger Grund für die nunmehr vorgelegte, zweite Auflage ist natürlich die Notwendigkeit der Aktualisierung. Kaum ein anderes Thema entwickelt sich derzeit in Wissenschaft, unternehmerischer Praxis und globaler Politik mit einer solchen Dynamik wie das Thema „Nachhaltigkeit“. Wir wollen unseren Lesern aber ein Buch in die Hand geben, das sie auf der Grundlage des aktuellen Wissensstandes in die Lage versetzt, Anregungen für die eigene Arbeit zu erfahren und bei kontrovers diskutierbaren Themen eigene Schlussfolgerungen zu ziehen. Bei dieser Gelegenheit sind auch die Literaturverzeichnisse erheblich umfangreicher geworden.

Wie schon beim Verfassen der ersten Auflage war es uns ein Anliegen, das Thema Nachhaltigkeit nicht vorschnell auf die Handlungsfelder der Logistik einzuengen, sondern in den größeren Kontext zu stellen, aus dem es seine Bedeutung bezieht und in den hinein die Logistik ihren Beitrag zu liefern hat. Nur so können wir als Logistiker unsere eigenen Aufgaben angemessen einordnen und verstehen, und nur so können wir in der umfassenderen Debatte über Nachhaltigkeit kompetent mitreden und uns Gehör verschaffen.

Um die Größe der Aufgabe zu veranschaulichen, vor der wir als heute Lebende stehen, haben wir am Ende des Buches ein einfaches Beispiel entwickelt, das wir hier schon vorab zitieren. Wenn die Klimaforscher, die sich in der Frage des drohenden Klimawandels weltweit weitgehend einig sind, recht haben, dann sind wir angehalten, dafür zu sorgen,

dass ein heute (2012) geborenes Kind seinen 38. Geburtstag in einer Welt feiern kann, deren Wirtschaft mit 20 % der Treibhausgasemissionen des Jahres 1990 auskommt. Dafür brauchen wir ein noch nie gefordertes Maß an Intelligenz, Weitsicht, Kreativität und Veränderungsbereitschaft. Dieses Buch ist unser persönlicher Beitrag hierzu.

Krefeld, und München, im Januar 2012

Wolf-Rüdiger Bretzke

Karim Barkawi

Vorwort

Obwohl wir mit dieser Arbeit ein Sachbuch vorlegen, ist es uns auch eine Herzensangelegenheit. Angesichts der großen Herausforderungen, die sich mit dem Thema Nachhaltigkeit nicht nur einzelnen Unternehmen, sondern ganzen Nationen und letztlich der Menschheit insgesamt stellen, möchten wir mit unserem Wissen über die uns im Alltag beschäftigenden (und gelegentlich gedanklich einengenden) Fragen der Effizienzsteigerung hinaus dazu beitragen, Formen und Alternativen nachhaltigen Wirtschaftens zu entwickeln, die unseren Kindern und Enkelkindern die Handlungs- und Lebensspielräume erhalten, über die wir heute verfügen. Eine alte Indianerweisheit sagt, dass wir die Erde nicht von unseren Vätern geerbt, sondern von unseren Kindern geliehen haben. Das verlangt ein Maß an Weitsicht und Verantwortung, das über das Tagesgeschäft erheblich hinausgeht und die Kurzatmigkeit des heute praktizierten Shareholder-Value-Denkens überwindet. Dem stellen wir uns mit diesem Buch, von dem wir hoffen, dass es weitere Arbeiten stimulieren wird und seine Leser zu eigenen, weiterführenden Gedanken anregen kann. Denn die vor uns liegenden Herausforderungen können nur in einer großen, gemeinsamen Anstrengung von Wirtschaft und Politik im Rahmen eines anhaltenden Diskussions- und Lernprozesses gelöst werden, und sie verlangen dabei von uns, dass wir eingetretene Trampelpfade des Denkens verlassen und dabei einige Errungenschaften der Vergangenheit in Frage stellen, die wir unter anderen Voraussetzungen zurecht als „modern“ klassifiziert haben. So, aber auch nur so, kann die Logistik auf die Frage nach ihrem Beitrag zur Nachhaltigkeit antworten: Yes, we can!

Aufgrund der Breite des Themas und der Fülle der Lösungsansätze wendet sich dieses Buch nicht nur an Logistiker und Entscheidungsträger aus der Wirtschaft, sondern auch an Verkehrswissenschaftler, Politiker und generell an alle Experten, die sich auf anderen Teilgebieten um das Thema Nachhaltigkeit kümmern. Denjenigen, die sich mangels Fachwissens mit der Rolle der Logistik noch nicht in der Tiefe auskennen, wollen wir die Gelegenheit bieten, sich ein vollständigeres Bild zu verschaffen. Die auf eine nahezu vollständige Dekarbonisierung der Wirtschaft hinauslaufenden, hochanspruchsvollen Zielvorgaben, auf die sich die Politik, den Empfehlungen der Klimaforscher folgend, mehr und mehr verpflichtet, werden ohne erhebliche Anpassungen innerhalb der Logistik auch nicht annähernd zu erreichen sein. Angesichts des hohen Anteils des weltweiten Güterverkehrs an

den Schadstoffemissionen gilt auch beim Thema Nachhaltigkeit die Erkenntnis: Logistik ist nicht alles, aber ohne Logistik ist alles nichts.

Wenn etwas besser werden soll, muss es anders werden. Unsere Erfahrung aus den Projekten mit unseren Kunden hat uns geholfen, bei der Suche nach neuen Wegen die Bodenhaftung nicht zu verlieren. Machbarkeit ist allerdings insofern eine weiche Restriktion, als man vieles, was uns heute als unverrückbare Rahmenbedingung unseres Handelns erscheint, im Prinzip durchaus als Gestaltungsvariable betrachten und damit „verrücken“ kann. Dadurch entstehen neue, weitere Lösungsräume. Allerdings ist das gedankliche Betreten eines neuen Terrains auch mit Risiken verbunden. Deshalb hoffen wir auf vielfältige Anregungen und konstruktive Kritik.

Bei der Entstehung dieses Textes haben uns verschiedene Mitarbeiter unterstützt. Markus Bereiter hat den gesamten Prozess begleitet, dabei mehrere Fassungen gelesen und wertvolle Hinweise gegeben, die insbesondere seine Lesbarkeit gefördert haben. Frank Reichert hat uns das Wissen zur Verfügung gestellt, das er in der von ihm geleiteten Barkawi-Studie „New Generation Energy“ über Elektromobilität zusammengetragen und entwickelt hat. Florian Hackinger hat mit seinen Simulationsrechnungen über die Auswirkungen von Ölpreissteigerungen auf die weltweite Arbeits- und Standortteilung unser Nachdenken über die Zukunft der Globalisierung befruchtet. Aber natürlich sind für alle Schwächen dieses Buches allein die Autoren verantwortlich.

Der oben zitierten Indianerweisheit folgend, widmen wir dieses Buch ausnahmsweise nicht unseren Ehefrauen, sondern unseren Kindern und Kindeskindern – auch denen, die noch nicht geboren sind. Denn es ist ihre Zukunft, die heute in unseren Händen liegt. Wir dürfen sie nicht verbauen.

Krefeld und München, im Januar 2010

Wolf-Rüdiger Bretzke
Karim Barkawi

Nachhaltige Logistik

Zukunftsfähige Netzwerk- und Prozessmodelle

Bretzke, W.-R.

2014, XX, 550 S. 100 Abb., Hardcover

ISBN: 978-3-662-43844-2